



SALEM News

www.jungschisalem.ch

Die offizielle Zeitschrift der Jungschi Salem in Zofingen



SOLA: Salemweidli

9.-16.7.2005

Da ich nicht im Lager dabei sein konnte, zitiere ich die beiden während des Lagers im Zofinger Tagblatt erschienenen Zeitungsartikel:

12.7.2005: *Wir Bauern haben es lustig, wir Bauern haben es gut. Wir haben Käse und Butter. Das schenkt uns gutes Blut. Einige unter uns waren sehr erstaunt darüber, woher die Milch kommt: «Jetzt, wo ich gesehen habe, wo die Milch genau heraus kommt, werde ich nie mehr Milch trinken!» Andere haben noch etwas Mühe, sich am Stand der Sonne zu orientieren, und fragen ständig nach der Uhrzeit. Am meisten wurde uns heute aber verkündet: «Es ist schon wieder ein Huhn abgehauen!» Sonnige Grüsse aus dem Salemweidli.*

18.7.2005: *Die letzte Nacht wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Unser Esel Massimo ist von Landstreichern einfach gestohlen worden. Sofort haben wir uns auf die Suche nach ihm gemacht. Plötzlich mussten wir feststellen, dass sogar noch zwei Leiterinnen gekidnappt worden waren. Nach einer intensiven Jagd konnten wir die Diebe fassen. Wir überführten sie sofort der Polizei. Am Morgen mussten wir leider unser geliebtes Salemweidli wieder verlassen. Wir haben hier eine tolle Woche zusammen verbracht und danken Gott für alles, was er uns geschenkt hat!*

Ende Lager bekamen alle Jungscharler ein Diplom als Bauer! Am Donnerstag war sogar der TV-Sender Tele M1 im Lager und drehte einen Bericht, der zusammen mit Lagerfotos auf unserer Homepage zu sehen ist!



Der Bauer Kari glaubte am Anfang des Lagers überhaupt nicht daran, dass wir eine Woche lang durchhalten würden!



Bau eines Backofens



Der Washtag auf dem Salemweidli.



Der Stall der beiden Esel schützte sie vor Regen und hatte sogar ein Fenster!

Paris - Charles de Gaule CDG

20.8.2005

Endlich sind die Sommerferien vorbei! Wahrscheinlich freut das nicht ganz alle, aber mit der Schule fängt wenigstens auch die Jungschi wieder an! Im neuen Semester fliegen wir mit der Salem Air durch die ganze Welt. Heute machten wir erst eine kurze Reise, von Zofingen nach Paris.

Nach der Begrüssung mussten wir uns zuerst einchecken. Dafür bekamen alle Jungscharler ein Ticket für jeden Nachmittag. Das Ticket wurde dann eingelesen und die Fluggäste bekamen einen Platz zugeteilt. Auf dem Bildschirm konnten wir uns gleich über das Wetter in Paris informieren. Als alle im Flugzeug waren, begann die Stewardess die Sicherheitsbestimmungen vorzuzeigen, vom Sicherheitsgurt über die Schwimmweste bis zur Sauerstoffmaske! Dann, endlich in der Luft, sangen wir einige Lieder, dabei versuchten wir die Fluggeräusche zu übertönen! In Paris, gleich am Flughafen, machten wir noch die Andacht.

Dann gingen wir in die Pariser Altstadt, wo wir den heutigen Nachmittag verbrachten. Das Spiel war ein grosses Monopoly. In Fünfergruppen versuchten die Jungscharler, möglichst viele Felder zu kaufen. Dabei war auf den meisten Feldern ein Detail eines „Pariser“ Gebäude abgebildet, das die Gruppe versuchte zu finden. In der Nähe dieses Gebäudes war ein Couvert versteckt, in dem ein Foto des ganzen Gebäudes war. Wenn die Gruppe dieses zum Spielfeld brachte, konnte sie dieses Gebäude kaufen und weiterwürfeln.

Um vier Uhr unterbrachen wir das Spiel für eine kleine Geburtstagsfeier: heute hatten gleich drei Jungscharler Geburtstag! Die Wahrscheinlichkeit, dass gleich drei Jungscharler an einem Jungschinachmittag Geburtstag haben, trifft nach meiner Rechnung nur alle 750 Jungschinachmittage zu, oder alle 44 Jahre! ☺

Nach dem Genuss vom grossen Zvieri, welche die Geburtstagskinder mitgebracht hatten, spielten wir noch weiter, bevor wir uns am Pariser Flughafen verabschiedeten, wo wir uns das nächste Mal wieder treffen.



Das Einchecken am Zofinger Flughafen. Die Sicherheitskontrollen waren teilweise ziemlich streng!



Die Stewardess zeigte uns die Sicherheitsbestimmungen (hier die Schwimmweste)



Die Rückspiegel-Perspektive des Piloten. So hat der Pilot die Fluggäste dauernd im Auge.



Nicht alle Jungscharler kannten sich in Paris besonders gut aus. Durch dieses Monopoly lernten sie zusätzliche Details kennen.

Budapest BUD

3.9.2005

Heute machten wir unser Programm wieder einmal mit den Ameisli zusammen. Da unser Flug heute ziemlich verspätet war, beschlossen wir, die Andacht gleich noch am Pariser Flughafen zu machen.

Danach mussten alle wieder einchecken. Zum Glück konnten die Ameisli auch mitfliegen, obwohl sie eigentlich kein Ticket hatten! Im Gegensatz zum Einchecken am Zofinger Flughafen wurden in Paris sogar alle mit einem Metalldetektor durchsucht!

Auf dem Flug stand plötzlich ein Manager, der auch mit uns flog und in der ersten Klasse sass, vor uns hin und wollte uns erklären, wie das so ablaufen würde am Eurovision Song Contest in Vancouver, wo wir landen würden. Wir seien ja die Sänger dort! Da er uns nicht aussprechen liess und wir bemerkten, dass unser Flugzeug wirklich nach Vancouver statt nach Budapest unterwegs war, blieb uns nichts anderes übrig als mitzumachen!

Nach der Ankunft bildeten wir also sechs Gruppen, die dann später vor einem Millionenpublikum auf der ganzen Welt singen und spielen würden! Sie durften sich aus einer Auswahl eine CD aussuchen. Dazu bekam jede Gruppe einen CD-Player und alle durften sich Verkleidungen aussuchen. Nachdem die Bands etwa eine Stunde Zeit hatten zu üben, machten wir eine kurze Pause um ein feines Zvieri zu essen.

Danach durften wir in den Saal treten, wo wir vom Manager begrüsst wurden, der uns im Flugzeug dazu überredet hatte, heute zu singen. Da die Gruppen aber so wenig Zeit gehabt hatten um zu üben, machten wir das ganze mit Playback, das heisst, wir liessen das Lied ab CD laufen und die Band tat bis auf eine Ausnahme nur so, als ob sie spielten und sangen!

Die Kriterien für die Jury waren bei den Kostümen, den Bewegungen und ob alles zusammenpasste. Da sich alle Jungscharler Mühe gegeben und lustige Kostüme hatten, war es für die Jury sehr schwierig, sich für eine Band zu entscheiden. Nach einem Sitzball gab die Jury schliesslich bekannt, dass die Band „die Coolsten“ gewonnen hat. Einen Trostpreis bekamen aber alle!



Schon das Aussuchen der Kostüme für den grossen Auftritt war ziemlich anspruchsvoll!



Nach einer Stunde üben schon der Auftritt! Das können nicht viele Bands!



Diese Gruppe hatte gleich drei Bewegungskünstlerinnen!



Hier „die Coolsten“, die Gewinner des Events



Der Sänger der Band „Tigerente“ sang als einziger selber mit!

NEUE HOMEPAGE

Die Adresse ist zwar noch gleich, doch das Design unserer Homepage hat sich grundlegend verändert. Wie schon erwähnt sind Fotos des SOLAs sowie der Beitrag von Tele M1 auf der Homepage, weiterhin sind alle Ausgaben der Salem News und des Ameisli Flash zu finden. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall, allerdings ist dabei der Internet Explorer zu empfehlen, auf Mozilla Firefox ist die Homepage noch nicht richtig dargestellt!

HAUPTLEITUNG

Da Reto Graber uns verlassen hat, müssen wir uns für einen neuen Hauptleiter entscheiden. Bis wir uns entschieden haben, wird Pesche Riesen, der vorher schon unser Coach war, die Hauptleitung vorübergehend übernehmen. Er war schon vor Reto der Hauptleiter unserer Jungschi.

TAUFE

Agnes, Timo und Andreas von unserem Jungschiteam, sowie Corinne vom Ameisliteam und Seraina, die im Salemweidli in der Küche half, haben sich am 28.8.2005 taufen lassen. Wegen des Hochwassers konnten wir die Taufe leider nicht wie geplant an der Aare durchführen. Trotzdem feierten wir diesen Anlass natürlich gebührend mit einem Schwedenbuffet vor der Kapelle!

Bei uns ist es die Regel, dass Kinder nicht getauft, sondern eingesegnet werden. Der Christ soll sich zuerst für Jesus entscheiden können und sich erst danach, auf eigenen Wunsch, taufen lassen. Die Taufe ist ein Zeichen: der Täufling wird ganz ins Wasser getaucht und stirbt symbolisch mit Jesus. Wenn er wieder auftaucht, aufersteht er mit Jesus und lebt mit ihm weiter (etwas detaillierter in der Bibel: Römer 6, 1-11).

Die farbige Ausgabe dieser Zeitung kann auf unserer Homepage:

www.jungschisalem.ch heruntergeladen werden.

Artikel für die nächste Ausgabe, Kritiken usw. können mir direkt abgegeben werden (Andreas Wüthrich) oder per E-Mail: luchs@jungschisalem.ch oder Post: Brättschällen 4, 6262 Langnau an mich geschickt werden.

Nächste Ausgabe: Drei Nachmittage und ein Event! Da lohnt es sich zu warten!